

Historie

Die Ideale des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn machten auch vor unserem Ort Hemeln nicht halt.

1908 wurde hier von jungen Männern ein Turnverein **gegründet**.

Die uns bekannten **Gründungsmitglieder**:

Beuermann, Heinrich	Peters, Heinrich
Beuermann, Karl	Peters, Karl
Grünwald, Ernst	Reetze, Gustav
Heller, Wilhelm	Reetze, Heinrich
Lühmann, Gustav	Reetze, Karl

Ernst Grünwald war der **Hauptinitiator** zur Gründung des Turnvereins „Jahn“ Hemeln.

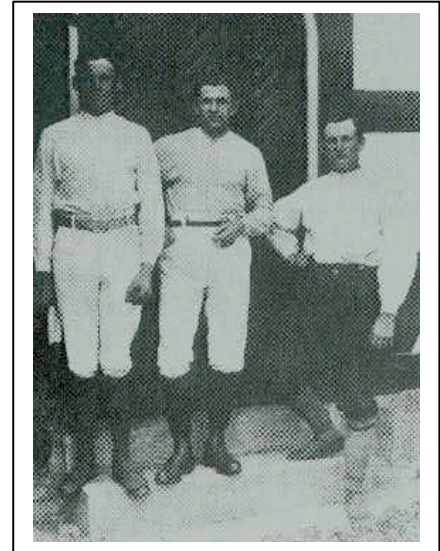
- Zunächst nur eine Schar junger Idealisten
 - lenkten durch ihr Sporttreiben aber sehr schnell die Aufmerksamkeit anderer auf sich
 - „Pflichtturnstunden“ abwechselnd in den Gastwirtschaften „Zur Krone“ und „Zur Linde“
 - jeder aktive Turner hatte an den Übungsstunden teilzunehmen
 - wer unentschuldigt fehlte, mußte eine Strafgebühr in die Kasse zahlen
 - wer drei mal unentschuldigt fehlte, wurde aus dem Verein ausgeschlossen
 - der Vorturner (Riegenführer) führte das Turnbuch, welches vom Vorstand ständig kontrolliert wurde.
-
- Die Mitgliederzahl stieg in den ersten Jahren sehr rasch an
 - bereits **1913** wurde **beschlossen**, eine **Vereinsfahne anzuschaffen**
 - hierzu wurde noch zusätzlich gesammelt
 - **Juni 1914** feierliche **Fahnenweihe** unter großer Beteiligung der Hemelner Bevölkerung und vieler benachbarter Vereine, wie Volkmarshausen, Bühren, Oedelsheim und Münden.
 - Die Fahne ist beidseitig handgestickt und reichhaltig verziert. Sie zeigt auf der Vorderseite den Turnvater Jahn, umrahmt mit dem Wahlspruch: „Ein freies Volk voll Einigkeit und Kraft sei das Panier der deutschen Turnerschaft“ und auf der Rückseite, eingesäumt mit einem Eichenlaub-Kranz, im Mittelpunkt einen Eichenbaum mit den vier „F“ (frisch, fromm, fröhlich und frei) und diesen umschließend eine Ortsansicht vom Standort Lohberg sowie den Vereinsnamen mit Gründungsjahr und Jahr der Fahnenweihe (Fahne und Fahnenbänder siehe bei Historie/Fahne).



- Bis zum 1. Weltkrieg mit großen Erfolgen Teilnahme an Gaurntagen und Turnfesten befreundeter Vereine
- während des 1. Weltkrieges ruhte der Turnbetrieb fast völlig
- 1919 Wiederaufnahme des Sports, die Reihen durch Tod oder Verwundung aber beträchtlich gelichtet
- nach überwundenen Anlaufschwierigkeiten und Begeisterung der Jugend Anstieg der Mitgliederzahl
- für den Aufschwung besonders zu erwähnen ist der maßgebliche Anteil von **Wilhelm Bischoff**, hervorragender Turner und seine Gabe, junge Menschen anzusprechen.

Er war es auch, der im Jahr **1922** als Schriffführer des Vereins die **Turnordnung** mit verfaßte. Sie versetzt den Leser in der jetzigen Zeit bezüglich Ordnung, Disziplin und Konsequenzen in ungläubiges Erstaunen!

(Turnordnung des Turnverein Jahn von 1922 siehe Historie/Turnordnung!)



Zu **Beginn der 30iger Jahre** stand der Verein in seiner damaligen Hochblüte.

Neu in das Programm des Turnvereins aufgenommen:

- Frauenturnriege,



- Pfeifen- und Trommelmusikzug
- leichtathletische Übungen
- Handball

Drei der Mitglieder des Turnverein Jahn Hemeln machten sich einen **guten Namen im Sportkreis Münden** und darüber hinaus:

- Kreisspielwart Heinrich Koch
- Kreispressewart Hermann Cramm und
- Kreisoberturnwart Wilhelm Potthast.

Unser „**Vereinsbuch**“, das **seit 1913 fast lückenlos alle Protokolle** beinhaltet, wurde von Beginn an sehr sauber und ordentlich geführt. Als Beispiel für die aus heutiger Sicht „Schönschrift“ soll hier die Turnordnung des Jahn Hemeln von 1922 erwähnt werden, die auf dieser Seite auch im Original eingesehen werden kann.



In dem Vereinsbuch ist immer wieder nachzulesen, daß das Feiern in Hemeln bei allem Ernst zur Sache nicht zu kurz kam. So wurde natürlich das **25-jährige Vereinsbestehen** am 2. und 3. **Juli 1933** dem Anlaß entsprechend würdevoll mit Sport, Spiel und Tanz gefeiert.

- 1935 unter „Turnverein Jahn eingetragener Verein in Hemeln“ in das Vereinsregister eingetragen.
- während der nationalsozialistischen Zeit gleichgeschaltet als „Volkssportverein Hemeln“
- Gleichschaltung in unserem dörflichen Bereich eher Rück- als Fortschritt
- mit Beginn des 2. Weltkrieg brach leider auch der gesamte Sportbetrieb zusammen
- schrecklich die Bilanz unserer Mitglieder nach dem Kriege: viele gefallen, vermißt, verschollen oder wenn sie überlebten, vielfach verwundet.
- Und wieder einige unermüdliche Idealisten, bereits 1946 die erste Versammlung.
- neben anderen stark engagiert:
Hermann Reetze und **Hermann Potthast** verhalfen mit Ideen und Einsatz dem Turnverein zu einer quasi Neugründung.
- neben den schon bekannten Sportarten Turnen, Handball und Leichtathletik:
- 1947 eine **Theatergruppe** und 1951 eine **Volkstanzgruppe**.

Jahreshauptversammlung, 30. Dezember **1947**:

- gibt dem Verein seinen noch heute gültigen Namen
Turn- und Sportverein „Jahn“ Hemeln e.V.
- Farben **Grün-Weiß** für das Vereinswappen
- **Pflichtstunden** wieder eingeführt.
„aktiv“ = männliche Mitglieder bis 25, weibliche bis 22 Jahre,
„passiv“ = Körperbehinderte und die Altersgrenze überschreitende Mitglieder
- **Kontrollen** durch Riegenführer oder Spielführer
- Würdiges Begehen des **40-jährigen Stiftungsfestes** mit einem großen Sportfest und abschließendem Ball am 6. und 7. Juni **1948**.

- An den Wettkämpfen nahmen **241 Sportler** teil.
- Von insgesamt 111 Riegen errang der TSV Hemeln mit 36 Teilnehmern 23 Siege, davon jeweils 6 erste, 6 zweite und 6 dritte Plätze.
- regelmäßige Teilnahme an den Sportfesten benachbarter Vereine
- z.B. Sportfest in Bühren 1950:
- **Umstände** der Hin- und Rückwege heute nicht mehr vorstellbar, wenn man liest, daß **der Rückweg auf Schusters Rappen** bewältigt werden mußte
- trotzdem 28 Teilnehmer/innen.
- **1955** Gründung der **Tischtennis**sparte
- Erfolge bei Punkt- und Pokalspielen des Kreises und anderer Vereine
- Dank für über 17-jährige Tätigkeit als Spartenleiter an **Karl Heinz Dietzek**.
- Als er seine aktive Tätigkeit in unserem Verein einstellte, war des Überleben nur noch eine Frage der Zeit.
- aber: 1993 Neugründung mit großem Erfolg !
Weitere Einzelheiten siehe dort !
- **1956/57** wurde der Bau eines **Sportplatzes** auf dem Lohberg in Angriff genommen
- viele Mühen und Beseitigung vieler Hindernisse
- maßgeblich der damalige 1. Vorsitzende **Walter Kühne**
- Gemeinde und Sportverein teilten sich die Kosten- und Eigenleistungen
- am **12. August 1967** feierliche **Einweihung**
- Festzug vom Anger unter Führung des Turner-Musikzuges
- Es erscheint passend an dieser Stelle unseren langjährigen Vorsitzenden Walter Kühne zu erwähnen. Nicht nur, weil er –wie oben beschrieben- 10 Jahre für den Sportplatzbau gekämpft hat, sondern weil er insgesamt über 25 Jahre Vorstandsarbeit geleistet hat. Von diesen 25 Jahren war er 20 Jahre 1. Vorsitzender. Nur wer selber einmal Vorstandstätigkeiten ausgeübt hat, kann wirklich ermessen, wieviel Mühe, Geduld und Opferbereitschaft es gekostet hat, einen Verein mit über 300 Mitgliedern zu leiten. Daß ihm 1975 beim Ausscheiden aus dem Vorstand die silberne Ehrennadel des Kreissportbundes verliehen und er von der Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1975 zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, sollte weit mehr sein, als nur der symbolische Dank für geleistete Arbeit.

Einen weiteren Raum in unserer Vereinsgeschichte nimmt die **Musik** ein:

- 30iger Jahre: Pfeifen- und Trommelzug im Turnverein
- 1959: Spielmannszug der Feuerwehr in den Sportverein integriert; Leitung Wilhelm Borchert.
- Unter Rudi Ludewig entwickelt sich kontinuierlich ein Turner-Musikzug.
- Bis 1974: Turner-Musikzug ist fester Bestandteil unseres Vereins, der in der Öffentlichkeit, bei Turnfesten, aber auch bei örtlichen Veranstaltungen den Verein weit über die Grenzen des Kreises bekannt gemacht hatte
- großes Bedauern, aber viele Gründe, daß sich Turner-Musikzug aus Stammverein gelöst hat
- Inzwischen hat sich der **Musik-Expresß Hemeln** voll in das gesamte Dorfleben Hemelns etabliert und genießt nach wie vor großes Ansehen in der Öffentlichkeit
- Wir wünschen dem Musik-Expresß für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

15. Juli **1958**:

50-jähriges Vereinsbestehen im Rahmen eines **Kreisturntages** feierlich und sportlich unter dem Dreschschuppen

Tradition seit 1951: Kleinfeld-Handballturnier am 1. Mai **auf dem Anger** (im Dorfzentrum).

- gute Organisation, guter Sport - nicht nur die Hemelner waren begeistert –
- Gastvereine aus Nah und Fern nahmen gern an diesen Turnieren teil
- Leider ist auch dieses Stück Tradition in der Hektik der heutigen Zeit untergegangen
- Es ist oft leichter etwas Neues zu beginnen, als das Alte zu bewahren
- Kirmes 1977 : Ruf nach Fußballsparte
- 09. Sept. 1977: Mitgliederversammlung, einstimmig Gründung Fußballsparte
- aber, die Fußballsparte hat die Tradition wieder aufgegriffen:
- **2003: 1. Kleinfeld-Fußballturnier auf dem Anger**
- Wie erfolgreich die Fußballer waren und sind, kann bei der Fußballsparte nachgelesen werden

Juli **1983**

- **75 Jahre** TSV „Jahn“ Hemeln - :

„Daß sich der Turn- und Sportverein in seiner 75-jährigen Geschichte einen festen Platz in unserer dörflichen Gemeinde gesichert hat, steht wohl außer Frage. Hat er nicht nur durch seine Verpflichtung zum Breitensport dem Wohl der körperlichen Ertüchtigung zu dienen, ist es ihm Verpflichtung, zum Wohl der gesamten Gemeinde Hemeln da zu sein und sie bei allen ihren kulturellen Angelegenheiten tatkräftig zu unterstützen. Dies ist aber nur möglich, wenn alle Verantwortlichen, aktive und passive, Mitglieder zusammenstehen, damit gemeinsam alle Belange einer solchen Vereinigung gemeistert werden können.“(Roland Berndt, 1. Vors. von 1975 -2003)



Vorstandsmitglieder 1983
hinten v.l.: S. Grünewald, W. Kühne, H. Wallbach
vorn v.l.: . Grünewald, R. Berndt, B. Koch, R. Baake

Vorsitzende des Turn- und Sportvereins

1908 – 1912	Grünewald, Ernst
1912 – 1919	Koch, Heinrich
1919 – 1925	Grünewald, Ernst

1925 – 1946	Oppermann, Hermann
1946 – 1949	Reetze, Hermann
1949 – 1950	Potthast, Hermann
1950	Mangels, Alfred
1950 – 1952	Osenbrück, Willi
1952 – 1955	Holzcamp, Karl
1955 – 1975	Kühne, Walter
1975 – 2003	Berndt, Roland
2003	Lotze, Frank

Ehrenvorsitzende

1925	Grünwald, Ernst	verstorben 1981
1975	Kühne, Walter	
2003	Berndt, Roland	

Ehrenmitglieder



Unsere Ehrenmitglieder 1983
hinten v.l.: Wilhelm Ludewig, Hermann Potthast, Wilhelm Bischoff
vorn v.l.: Walter Kühne, Wilhelm Koch, August Weddig
(wegen Krankheit verhindert: Hermann Koch)

?	Beuermann, Heinrich	verstorben	1979
1954	Bühler, Heinrich	verst.	1962
1954	Jatho, Karl	verst.	?
1954	Reetze, Hermann	verst.	1981
?	Bischoff, Wilhelm	verst.	1999
1956	Holzcamp, Karl	verst.	1976
1964	Bühler, Gustav	verst.	1979
1964	Pape, Karl Julius Ludwig (Louis)	verst.	1974
?	Koch, Hermann	verst.	1986
1972	Koch (I), Wilhelm	verst.	1990
1972	Potthast, Hermann		
1977	Ludewig (I), Wilhelm (Schwän)	verst.	1985
1979	Weddig, August	verst.	1988
1983	Hesse, Käthe		
1985	Dannhauer, Heinrich	verst.	1995
1985	Henkel, Karl	verst.	1993

1985	Ludewig, Erich		
1985	Ludewig, Gustav	verst.	2001
1993	Ludewig, Gerda		
1993	Müller, Berta		
1998	Isenberg, Heinz		
1998	Koch (II), Wilhelm		
1999	Dietzek, Karl-Heinz		
2002	Bühler, Heinz		
2002	Götte, Werner		
2002	Jahnke, Hans		
2002	Koch, Karl		
2002	Koch, Karl-Heinz		
2002	Ludewig, Rudolph (Rudi)		
2002	Schucht, Willi		
2002	Seefried, Woldemar		

Handballsparte

Bereits in den 30iger Jahren wurde in unserem Verein, im Rahmen des Turnbetriebes, das Handballspielen durchgeführt. Damit wurde der Grundstein für die Ballspielart gelegt, die am längsten bei uns ausgeübt wurde. Daß diese Sportart in den Anfangsjahren noch nicht in seiner ganzen Konsequenz wie später ausgeübt wurde, liegt in der Natur der Tatsache (Mangel an Sportplätzen, Hallen usw.).



von links:
Lothar Senger, Bruno Strauß (Jonny), Karl
Koch (Köcher)

Erst nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich das Handballspielen sehr rasch, so daß 1946 bereits eine Damen- und eine Herrenmannschaft zu Punktspielen gemeldet werden konnten. Doch so schnell wie sich das Damen-Handballspielen wieder aufgegeben werden mußte, so schnell wurde Männer-Handball zur Sportart Nr. 1 in unserem Verein. Es wurde an Punktspielen mit 2 Herren- und 1 Jugendmannschaft teilgenommen, sowie die Turniere der umliegenden Vereine, wie Oedelsheim,

Gillersheim, Angerstein, Volkmarshausen, Weende, Hann. Münden und Veckerhagen regelmäßig besucht.

In der Feldhandballmannschaft um 1946 / 1947 spielten noch folgende Spieler:

Beuermann, Rudolf	Ludewig, Erich
Dannhauer, August	Ludewig, Karl
Fiege, Hans (Hannover)	Ludewig, Rudi
Henne, Hermann	Oppermann, Heinrich
Henne, Walter	Senger, Lothar
Hoffmann, Fritz	Strauß, Bruno
Jäger, Walter	Schucht, Willi
Koch, Karl	Warnecke, Heinz (Veckerhagen)
Lempe, Harry	- genannt Potelge –
Lenze (Veckerhagen)	Weddig, August



Am 1. Mai 1951 wurde erstmals auf dem Anger ein Kleinfeld-Turnier ausgetragen. Dieses Turnier entwickelte sich im Laufe der nächsten Jahre zu einem festen Bestandteil unseres Handballebens. Gerne wurde von Gastmannschaften aus Nah und Fern, wie beispielsweise von Germania Lütgen Dortmund, teilgenommen. Auch die Hemelner Bevölkerung nahm regen Anteil an dieser jährlichen Veranstaltung, zumal der Anger zur damaligen Zeit, den absoluten Mittelpunkt des dörflichen und kulturellen Lebens darstellte.



In den Jahren 1963 bis 1969 erreichte unsere Sparte ihre größten sportlichen Erfolge. 1963/1964 wurde mit der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksklasse (Halle) geschafft.



Die Mannschaft im Feldhandball war ein Jahr später noch erfolgreicher, sie schaffte sogar den Aufstieg in die Bezirksliga.



Leider konnte diese Klasse nicht gehalten werden und nach dem Abstieg spielten unsere Mannschaften dennoch mit guten Erfolgen in den nächsten Jahren in den Kreisligen bzw. -klassen.



Mit dem Ausscheiden des damaligen Spielertrainers Edmund Balzer und weiterer Spielerabgänge zu anderen Sportarten und –vereinen geriet unsere Sparte an den Rand der Auflösung. Doch eine Handvoll überzeugter Idealisten ließen den Handball nicht fallen, sondern waren so mutig, mit nur 8 aktiven Spielern die Spielserie 1978/1979 zu betreiben. Der Mut dieser Spieler hat sich gelohnt. Die Handballsparte hatte wieder rege Zugänge, vor allen Dingen von Jugendlichen, zu verzeichnen, so daß berechnete Hoffnung bestand, daß der Handballsport auch weiterhin einen festen Platz in unserem Verein behalten würde.



Doch dieser Trend konnte nicht bis in die heutige Zeit getragen werden. Altersbedingte Verschleißerscheinungen, Mangel an Nachwuchs und Aktiver, 1990 mußte die Handballsparte leider den Spielbetrieb einstellen. Die wenigen Idealisten, an einer Hand abzählbar, die noch spielen konnten und wollten, haben anschließend in Dransfeld und beim SV Schedetal Anschluß gefunden.

Fußballsparte

- Dorfschullehrer Karl Riemer trainierte und betreute eine Jugendmannschaft der Jahrgänge 1933 – 1936; nimmt am Spielbetrieb im Altkreis Münden teil
- zu Auswärtsspielen wurde mit dem Fahrrad gefahren.
- Protokoll der Generalversammlung 19. Dezember 1950: „Die Fußballmannschaft der Jugend wurde aufgenommen.“
- Vereinsversammlung 4. September 1957: Tagesordnungspunkt 3, Fußballspielen; dieser wird vertagt; danach keine weiteren Informationen über Fußball im TSV „Jahn“
- Vorstandssitzung 8. September 1970: Vorschlag, eine Schülermannschaft (10 – 14 Jahre) aufzustellen
- Heinrich Wallbach und Wolfgang Osenbrück werden mit dem Training beauftragt
- Jahreshauptversammlung 1970: Antrag zur Gründung einer Fußballsparte im TSV „Jahn“ mit knapper Mehrheit abgelehnt
- Kirmes 1977: fußballinteressierte Jugendliche und Senioren sammeln Unterschriften zur Gründung einer Fußballsparte
- 9. September 1977 offizielle Gründungsversammlung; Helmut Jatho wird erster Spartenleiter.
- Infrastruktur für das Fußballspielen wie ein Sportplatz und ein Umkleidehaus waren in Hemeln bereits vorhanden

- Aus etwa 8 Spielern mit Fußballerfahrung (aus Vereinen in den Nachbarorten) und ca. 12 „Neulingen“ formte Spielertrainer Ulrich (Ulli) Wieland eine schlagkräftige Truppe, die 1978/79 gleich im ersten Jahr die Meisterschaft der 2.Kreisklasse erreichte.
- Aufgrund der starken Trainingsbeteiligung wurde für 1979/80 noch eine zweite Mannschaft gemeldet. (Weitere Informationen unter Fußball/Historie)